

# Auf Schutzengel der Alzen-Brüder ist Verlass

Motorsport AK-Teams starten mit unterschiedlichem Erfolg in die zweite Saisonhälfte der Langstreckenmeisterschaft

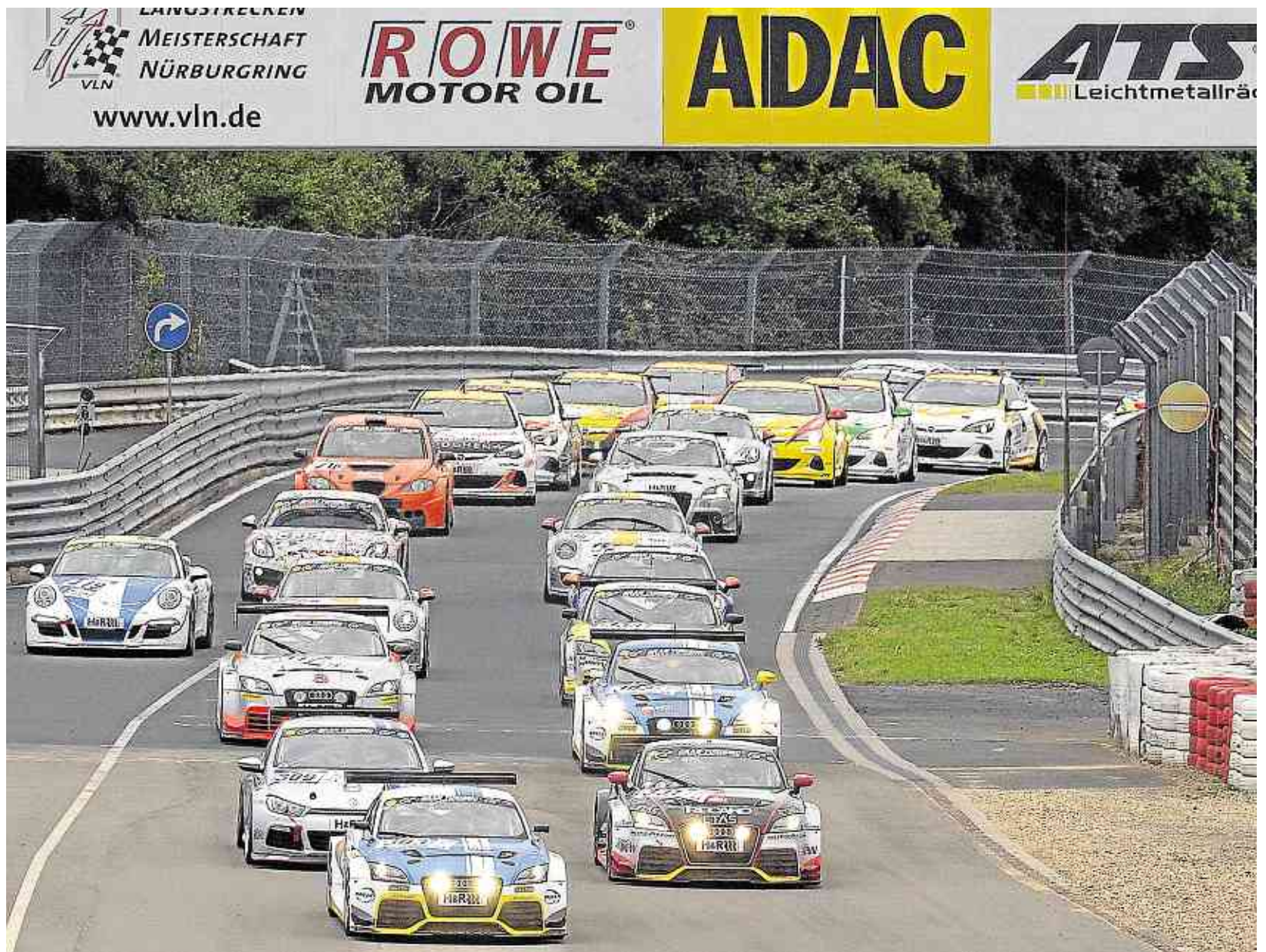
■ **Nürburgring.** Mit dem 37. RCM DMV Grenzlandrennen, dem sechsten Saisonlauf, ist die VLN-Langstreckenmeisterschaft in die zweite Saisonhälfte gestartet. Für die heimischen Teams und Fahrer lagen Erfolg und Scheitern dabei sehr nahe beieinander.

Mit einem Doppelsieg glänzte beim Rennen über vier Stunden auf der 24,369 Kilometer langen Kombination aus der Nürburgring-Kurzanbindung und der Nord-schleife der Eifelrennstrecke die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering. Die beiden Audi TTRS 2.0 von Teamchef Andreas Lautner feierten in der starken Klasse SP3T nach vier Stunden spannendem Kampf mit ihren Klassenkonkurrenten einen Doppelsieg.

Daniela Schmid (München), Christopher „Tiger“ (USA) und Roland Botor (Mönchengladbach) sicherten sich nach 26 Runden im Audi mit der Startnummer 302 die oberste Stufe auf dem Siegerpodest. Ihre Mannschaftskollegen Christian Krognen, Georg Niederberger (Bad Reichenhall) und Stefan Wienering (Siegsdorf) im zweiten LMS-Renner schafften trotz eines Reifenschadens in der ersten Rennrunde und nach toller Aufholjagd den zweiten Rang. In der Gesamtwertung der 163 gestarteten Teams bedeutet dies für die LMS-Truppe, die Positionen 13 und 14.

Ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen ihrer Klasse landeten der Kirchener Peter Utsch und Teampartner Karl Raab (Eiselfing) in ihrem Renault Clio RS 4 Turbo. Über fünf Minuten betrug hier der Vorsprung auf den zweitplatzierten Werks-Hyundai. Für Peter Utsch war es damit der sechste Klassensieg im sechsten Rennen des Jahres. Auf Position fünf ihrer Klasse liefen der Peterslahrer Rolf Weißfels und sein Mitstreiter Dietmar Hanitzsch (Bielefeld) im vom Team Schlaug-Motorsport eingesetzten Renault Clio RS 3 in der Cup-Klasse des Renault-Markenpokals ein. Beide Piloten lieferten ein fehlerfreies Rennen ab und waren mit ihrer Leistung zufrieden.

Schnelle Schutzengel hatten die beiden Betzdorfer Brüder Jürgen und Uwe Alzen mit ihren Teams. Jürgen Alzen und sein Teamkollege Dominik Schwager hatten im Training mit ihrem H&R-Ford GT3 mit massiven Reifenproblemen zu kämpfen. Während Jürgen Alzen einen Reifenplatzer gerade noch vermeiden konnte und seine Trainingsrunde abbrach, erwischte es den Münchener Rennprofi Dominik Schwager gleich zweimal. Beim ersten Reifenplatzer konnte Schwager den Renner auf der Felge noch an die Box steuern. Der zweite Defekt ereignete sich bei Tempo 280 auf der „Döttinger Höhe“ und verlief nicht so glimpflich.



Die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering startete perfekt in die zweite VLN-Saisonhälfte. Mit den beiden Audi TTRS (erste Reihe links und zweite Reihe rechts) fuhren die Teams von Andreas Lautner einen Doppelsieg ein.

Foto: bylogi

Die Gummiteile zerschlugen große Teile der Karosserie und verursachten technische Schäden. Auf einen Start im Rennen musste das Ford-Duo daraufhin verzichten. „Wir hatten heute riesiges Glück im Unglück“, sagte Jürgen Alzen. „Ein Reifenschaden bei diesem Tempo geht normalerweise nicht so glimpflich aus. Dominik hat unsagbares Glück gehabt, dass er das

Auto auf der Strecke halten konnte.“ Von der zweiten Startposition ging Uwe Alzen in seinem BMW Z4 GT3 ins Rennen und kämpfte bis zur elften Runde in der Spitzengruppe des Feldes. Dann kollidierte der Betzdorfer im kurvenreichen Streckenabschnitt „Häzenbach“ beim Überwinden mit einem anderen Fahrzeug. Die Folgen waren dramatisch: Der BMW von

Uwe Alzen flog über die Leitplanken von der Strecke. Den Z4 muss der Betzdorfer wohl als Totalschaden abschreiben. Wobei auch hier das Hauptaugenmerk auf der Tatsache lag, dass beide Fahrer ihren Wracks nahezu unverletzt entsteigen konnten.

Pech hatte diesmal das H&S-Rallyesport-Team vom Oliver Schumacher aus Fluterschen. Bereits

nach vier Runden war für das Trio Oliver Schumacher, Colin Lohmann (Freudenberg) und Uwe Stein (Meerbusch) mit Kupplungsschaden am Ramseger-Citroën DS3R3-Racing Feierabend.

Der siebte Saisonlauf wartet nun als Höhepunkt der VLN-Saison am 23. August mit dem Sechs-Stunden-Rennen um den „Opel-Ruhr-Pokal“.

jogi

## Rheinlandpokal: SG Malberg/Rosenheim spaziert in Runde zwei



■ **Ruppach-Goldhausen.** Pflichtaufgabe erfüllt: Durch einen 5:1 (2:1)-Erfolg beim A-Ligisten SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod ist die SG Malberg/Rosenheim (rechts Nikolai Heidrich, hier im Laufduell mit Ahrbachs Marco Lamberti) in die zweite Runde des Fußball-Rheinlandpokals eingezogen. Von der Führung des Rheinlandligisten durch Markus Nickol (15.) zeigte sich das Team von Jens Dötsch keineswegs geschockt. Zwar hatte Malberg mehr Spielanteile, doch Ahrbach bestrafte den ersten Fehler des Favoriten eiskalt. Ballverlust Malberg auf der rechten Angriffsseite, kluger Pass Frederick Koob, trockener Abschluss Steffen Wittelsberger - 1:1 (28.). Danach vergab Sebastian Bersch gar die Chance zur Führung,

was sich rächte. Noch vor der Pause brachte Artur Mezler seine Malberger wieder nach vorne (36.), nach dem Wechsel legten Philipp Bedranowski (53.), Kenny Scherriks (60.) und erneut Mezler per Weitschuss (70.) für das Team des Trainergespanns Michael Boll/Thomas Blum nach. „In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber starke 15 Minuten, in denen sie auch zum Ausgleich kamen. Nach dem Seitenwechsel war's dann eine klare Sache für uns“, sagte Malbergs Vorsitzender Rainer Zeiler. Weitere Ergebnisse der ersten Rheinlandpokal-Runde von gestern Abend: FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen - Spfr Eisbachtal 0:3, SG Müllenbach - SG Mendig 2:1, SG Wallenborn - FSV Trier-Tarforst 2:4. ros

Foto: Marco Rosbach

## EHC Neuwied holt Stürmer

Eishockey-Oberliga 23-jähriger Felix Köbele kommt

■ **Neuwied.** Der EHC Neuwied hat in Person von Felix Köbele einen weiteren Neuzugang für die kommende Saison unter Vertrag genommen. Der 23-jährige Stürmer wechselt vom Süd-Oberligisten Blue Devils Weiden in die Deichstadt und spielt in der Saison 2014/2015 für den Aufsteiger in der Oberliga West. „Ich suche eine neue Herausforderung“, sagt Köbele. „In Neuwied passt das Gesamtpaket aus Eishockey und Beruf einfach am besten.“

Die Bären hatten ihre Kaderplanungen eigentlich abgeschlossen, standen jedoch seit Wochen mit Köbele in Kontakt. „Wir haben ihm ein Angebot gemacht, auf das der

Spieler und sein Agent eingegangen sind“, sagt Neuwieds Teammanager Carsten Billigmann. „Felix wollte unbedingt für uns spielen, und wir freuen uns über eine weitere starke Alternative für den Sturm.“ Sechs Jahre Eishockey, sechs Jahre Blue Devils Weiden: Felix Köbele, in Weiden geboren, hat bisher nur für seinen Heimatverein gespielt. Bereits im Alter von 17 Jahren debütierte er in der Seniorenmannschaft. In seinem ersten Oberligajahr in der Saison 2012/2013 sammelte er 24 Punkte, in der Vorsaison 22.

„Ich wollte mich sportlich verändern“, sagt der Stürmer. „Carsten Billigmann und der EHC Neu-



Felix Köbele.

wied haben sich sehr um mich bemüht und mich auch beruflich unterstützt.“ Köbele absolviert derzeit den Bachelorstudiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Als nächstes steht ein Praktikums-Semester an – der EHC unterstützt den Weidener bei der Suche nach einer geeigneten Stelle in der Region Koblenz/Neuwied. Köbele ist motiviert: „Ich freue mich riesig auf die neue Saison in Neuwied, auf das neue Team und die tollen Fans.“ „Wir hatten schon seit einigen Wochen Kontakt zu Felix“, so EHC-Trainer Arno Lörsh. red/tn

## Bär schießt 591 Ringe

■ **Altenkirchen.** Der Nachwuchs der Altenkirchener Schützengesellschaft trumpfte bei den Landesmeisterschaften mit einigen ersten Plätzen auf. Im Kleinkaliber-Liegendkampf der A-Junioren erzielten Kenny Vohl (586 Ringe), Hendrik Bosbach (584) und Kevin Bär, der mit 591 Ringen vor seinen Mannschaftskameraden Vohl und Bosbach der herausragende Einzelschütze war, den ersten Platz mit der Mannschaft.

Da wollten sich die Altenkirchener Aktiven in der gleichen Disziplin der Jugendklasse nicht lumpen lassen und schlossen den Wettkampf ebenfalls auf Rang eins ab. Waldemar Baitinger (547 Ringe), Tobias Saßmannshausen (560) und Nina Dorkowski (495) stellten sich als das Maß der Dinge heraus. Platz vier in der Juniorenklasse A erreichten Nina Wick (548 Ringe), Louisa John (568) und Dominik Hartmann (582). Schieß-Neuling Fabian Stein erreichte nach nur wenigen Monaten Training im Einzel Rang sieben (572 Ringe).

## VfL Hamm auf Gegnersuche

■ **Hamm.** Der Fußball-A-Ligist VfL Hamm sucht einen Testspielgegner. Die Partie soll am kommenden Samstag, 9. August, steigen, der

Anstoß ist für 17 Uhr auf dem Kunstrasen im Stadion Hamm geplant. Ansprechpartner: Trainer Jens Hanas, Tel. 0171/197 64 78.

## Ralf Weller verpasst das Podium



■ **Wächtersbach.** Nicht ganz klappte es für den Gebhardshainer Rallye-Piloten Ralf Weller mit dem Podium bei der ADAC Main-Kinzig-Rallye rund um Wächtersbach. Der Ford-Fiesta-Pilot landete mit Co. Fritz-Walter Vohl nach sechs Wertungsprüfungen auf Position vier in der elf Teams starken Klasse H13. jogi

Foto: bylogi